

Der Waldkauz

Wettspiele

Der Waldkauz ist nachts im Wald unterwegs. Er sieht und hört Dinge, die wir Menschen kaum wahrnehmen. Gemeinsam begeben wir uns auf eine Reise in seine Welt.

Wer bin ich?

Zuerst ist es Nacht im Wald. Alles ist dunkel, doch der Waldkauz findet sich trotzdem zurecht. Auch wir versuchen nun, uns im Dunkeln zurechtzufinden, indem wir tasten.

Material:

- verschiedene einfache Steckpuzzles
- Augenbinden

Sozialform:

- Einzelspiel

Vorbereitende Tätigkeiten:

- Material bereitlegen
- Raum gegebenenfalls verdunkeln

Anleitung:

- Jedes Kind schaut sich zuerst sein Steckpuzzle genau an.
- Danach werden die Augen verbunden oder der Raum wird stark abgedunkelt. Die Puzzleteile werden herausgenommen und gemischt.
- Aufgabe ist es, die Teile im Dunkeln wieder richtig in die Vorlage einzusetzen.
- So wie der Waldkauz in der Nacht mit seinen guten Augen und feinen Ohren zurechtkommt, verlassen wir uns hier ganz auf unseren Tastsinn.

Hungriger Waldkauz

Nachdem sich der Waldkauz im Dunkeln zurechtgefunden hat, bekommt er Hunger. Er macht sich auf die Jagd und versucht, seine Beute zu fangen.

Material:

- kleine, verschiedenfarbige Wurfobjekte (z. B. Sandsäckchen, Jonglierbälle usw.)
- Kauz-Bild
- Schreibtafel oder Block

Sozialform:

- Einzelspiel

Vorbereitende Tätigkeiten:

- Material bereitlegen
- Grundlinie markieren
- Kauz-Bild etwas entfernt von der Grundlinie auf den Boden legen

Anleitung:

- Die Kinder stellen sich hinter einer Grundlinie auf und erhalten Wurfobjekte in jeweils unterschiedlichen Farben.
- Nacheinander wollen die Kinder dem Waldkauz etwas zu fressen geben. Sie werfen ihre Wurfobjekte (= Beute) und versuchen, diese so nah wie möglich beim Kauz landen zu lassen.
- Die Objekte dürfen auch andere Wurfobjekte anstoßen und sie dadurch verschieben.
- Das Kind, dessen Objekt am nächsten beim Kauz liegt, bekommt einen Punkt. Diese können beispielsweise auf einer Tafel notiert werden.
- Dann startet die nächste Runde.
- Wer als Erstes 6 Punkte hat, gewinnt das Spiel.

Parcours der Waldkäuze

Der Waldkauz hat nun genug Beute gefangen und möchte diese auch in sein Nest bringen. Auf dem Weg warten viele Hindernisse: Äste, Laubhaufen und Höhlen.

Material:

- 1 Luftballon pro Paar
- verschiedene Turngeräte für den Parcours

Sozialform:

- Paarspiel

Vorbereitende Tätigkeiten:

- Luftballons aufblasen
- Parcours aufbauen
- Start und Ziel (= Nest) klar markieren

Anleitung:

- Jedes Paar erhält einen Luftballon. Dieser stellt die „Beute“ des Waldkauzes dar. Der Ballon wird zwischen den Köpfen, Bäuchen oder Rücken eingeklemmt.
- Die Paare starten an der Startlinie und müssen gemeinsam einen Parcours überwinden und den Luftballon bis ins Nest transportieren. Dabei dürfen die Hände nicht verwendet werden.
- Fällt der Ballon herunter oder platzt, müssen die Kinder zurück an den Start. Gewonnen hat das Paar, das die Beute zuerst sicher ins Nest (= Ziel) bringt.

Möglicher Parcours passend zum Waldkauz:

- Baumstämme: über Bänke balancieren oder klettern
- Höhle: unter einem Tisch oder Stuhl hindurchkriechen
- Äste: Seile oder Stangen übersteigen oder darunter durchkriechen
- Laub: Haufen aus Zeitungsblättern, der mit möglichst wenigen Geräuschen durchquert werden muss

Nestbau-Staffel

Endlich ist der Waldkauz zurück bei seinem Baum. Doch er sieht, dass sein Nest vom Wind beschädigt wurde. Also baut er sich noch eines.

Material:

- Naturmaterialien: Holzstücke, Tannenzapfen, kleine Äste, Blätter
- 2 Reifen (als Kauz-Nester)

Sozialform:

- zwei Mannschaften

Vorbereitende Tätigkeiten:

- Startlinie markieren; als Ziel die Reifen am Boden platzieren
- Naturmaterialien zwischen den beiden Startlinien bereitlegen

Anleitung:

- Ziel: Jede Mannschaft baut im eigenen Reifen ein Nest für den Waldkauz.
- Auf ein Startsignal läuft aus jeder Mannschaft ein Kind los, nimmt ein Teil aus dem Materialhaufen und bringt es zum Nest.
- Der Rückweg muss unterschiedlich erfolgen: hüpfend, mit ausgebreiteten „Flügelarmen“, seitwärts wie ein Kauz auf dem Ast, rückwärts wie eine Eule, die sich umsieht, usw.
- Jedes Nest muss aus mindestens 10 Teilen bestehen (Anzahl kann an die Gruppe angepasst werden).
- Gewonnen hat die Mannschaft, die zuerst ein vollständiges Nest fertiggestellt hat.

Bildungsziele:

- Motorik und Körperbewusstsein fördern
- Konzentration und Wahrnehmung stärken
- soziale Kompetenzen entwickeln
- Kreativität und Fantasie anregen